

Bonstetter TSV-Reise vom 7./8. Juli 2012

Schon beim ersten Kafi kam die Anfrage: schriibsch dänn wider än Bricht? Jä, nu so de – da ist er!

Wieder hat alles wunderbar geklappt, und auch das Wetter zeigte sich von seiner idealen Seite: nicht zu heiss und nicht zu kalt, entsprechend der Landschaft, die wir mit dem Velo oder zu Fuss durchquerten: schattige Waldpartien wechselten sich ab mit offenem Gelände. Picobello.

Und die Verpflegung passte ebenfalls wunderbar zu diesen beiden Tagen. Es begann mit einmalig feinen Gipfeli in Willisau, dauerte fort über supergute Salate und andere Kleinigkeiten im hübschen Garten vom „Bären“ in Madiswil, hausgemachte Glacé von der Schaukäserei Affoltern i.E., einem ausgezeichneten Nachtessen im Hotel „Berchtold“ in Burgdorf und endete mit wiederum uh feinen Salaten und anderem in der „Linde“ in Wynigen.

Ein Turnreisebericht, der mit dem Essen beginnt – nei aber au! Deshalb nun zur Velotour am ersten Tag und zur Wanderung am zweiten. In Willisau schnappten 18 von uns – 6 Frauen bevorzugten auch am ersten Tag eine Wanderung – Elektrovelos, Marke „Flyer“ aus Huttwil im Emmental. Ein Mitarbeiter der Mietstation erklärte, wie das mit dem Schalten und Walten so vor sich geht. Die meisten sassen noch nie auf einem Elektro-Vehikel, und es war lustig anzusehen, wie wir mehr oder weniger bestandenen Frauenzimmer vorsichtig die ersten Runden drehten auf dem Bahnhofplatz von Willisau. Schon bald hiess es: Los zur Fahrt auf der „Herzroute“ nach Burgdorf. Bald kamen der erste Aufstieg und das erste Strahlen auf unseren Gesichtern – das ist ja herrlich, wie easy das obsi geht. Sooo schön. Als es noch steiler wurde, bekamen aber einige von uns Probleme mit dem Schalten und mussten hin und wieder absteigen und den Flyer stossen, bis es wieder flacher wurde oder sie sonst einen Kniff fanden, um mit Elektropower weiterzutrampen.

Elektrovelos sind sehr schwer wegen dem Akku, was man ja nicht spürt beim Fahren, aber dann sehr beim eventuell nötigen Hinaufstossen. Flyers bieten jedoch eine Superlösung an: es gibt einen Knopf, und wenn man diesen drückt, fährt der Flyer sozusagen gratis neben einem bergaufwärts. Gäll, Ruth, das isch ganz gäbig!

Nach etwa 20 km konnten wir die halbleeren Akkus in Madiswil gegen volle tauschen (mit einem vollen Akku fährt man zwischen 40 und 60 Kilometer weit), und dasselbe machten wir auch in Affoltern i.E. Nach diesem Dorf kam bald eine tolle Abfahrt nach Lützelflüh, und einige brachten es offenbar auf etwa 30 Stundenkilometer auf dieser Strecke. Zum Abschluss pedalteten wir dem Ufer der Emme (es war die Emme, nicht die Aare...) entlang bis Burgdorf, wo wir die Flyers beim Bahnhof abgeben konnten. Kurz vor dem Ziel fing Isabelle einen Platten ein und musste ihren Flyer die letzten Meter noch stossen. Gottlob passierte das nicht irgendwo in den Emmentalerhögern oben. Ein paar Frauen spürten nach diesen 63 Velokilometern ihr Gesäss, und offenbar hat es auch rote Fudibacken gegeben!

Zusammentreffen mit den sechs Wanderfrauen in Burgdorf, Apéro, Zimmerbezug, Nachtessen, Stadtbummel für fast alle und dann ab ins Bett.

Am nächsten Morgen erwarteten uns Regen und ein ausgiebiges und vielfältiges Zmorgebuffet. Bis wir zum Abmarsch bereit waren, hatten sich die Regenwolken schon wieder verzogen und verschonten uns dann den ganzen Tag durch. Wie am Velotag ging es auch am Wandertag durch die leicht hügelige Emmentalerlandschaft: Wald-, Wiesen- und Waldpartien, und immer wieder konnten wir uns an prächtigen Emmentaler Bauernhäusern mit ihrem schönen Blumenschmuck vor den Fenstern und in den Gärten erfreuen. In Wynigen gab es nach der Mittagspause die von Regina und Brigitte angetönte

Ueberraschung: eine gemütliche und erholsame Fahrt mit zwei von Pferden gezogenen „Leiterwagen“ durch die Umgebung von Wynigen.

Und dann hiess es schon wieder: retour à Bonstetten. Ob ich mich täusche? Auf jeden Fall schien es mir, dass unser Geplauder auf der Heimreise etwas ruhiger dahinfloss als auf der Hinreise. Waren da einige Frauen doch ein birebitzeli müde geworden an diesen zwei Aktivtagen? Sigs wiäs well: Es war wieder ein ganz feines Programm, das Regina und Brigitte für uns ausgeheckt haben – herzlichen Dank Euch beiden. Und natürlich: Wir freuen uns schon auf die Turnreise 2013!

Anfang August 2012

Evy Merino, Bonstetten